

# Klangbild aus romantischen Tönen

Neunkircher Kirchen-Musiktage: Orgelspaziergang mit Führung lockte über 80 Besucher in Kirchen

**Neunkirchen.** Mit solch einer großen Resonanz hatten die Veranstalter nicht gerechnet. Über 80 Interessierte folgten anlässlich der zweiten Neunkircher Kirchen-Musiktage am Sonntagmittag, der Einladung zum Orgelspaziergang mit Orgelführung. „Meine Güte sind das viele Leute“, freute sich Kirchenmusiker Jan Brögger, während sich die Besucher die steinerne Wendeltreppe zur Orgel der Kirche Sankt Marien hoch mühten.

Vor Ort eine kurze Vorstellung, der in den Jahren 1952 errichteten und im Jahre 1954 fertig gestellten Roethinger Orgel der Marienkirche. Die mit 3090 Orgelpfeifen versehene Orgel basiert auf einer elektromechanischen Traktur mit einem ausgeprägten Klangbild romantischer Klänge. Eine kleine Einführung durch Jan Brögger und Bruno Fischer in die Feinheiten des Orgelbaues mit vielen Details über die „Königin der Instrumente“ eröffnete den interessierten Besuchern die Möglichkeit, noch nicht gesehene Einblicke zu erleben und selbst orgelbautechnische Dinge auszuprobieren.

Toll die Einführung von Kirchenmusiker Brögger in die unterschiedliche Klangwelt der Roethinger-Orgel. Dann ging es wei-



**Jan Brögger stellte die Roethinger-Orgel der Marienkirche detailliert vor und gab den interessierten Besuchern Einblicke in die Klangwelt der „Königin der Instrumente“.** FOTO: AD

ter zur Orgel der Christuskirche, wo Helmut Werz und Peter Littner den informativen, wie instrumentalen Part übernahmen. Im Gegensatz zur Roethinger-Orgel wird die Jehmlich-Orgel der

Christuskirche auf direktem mechanischem Weg angesteuert. Mit zwei Werken, zum einen Deutsch-Barock zum anderen Französisch-Barock, unterstrich Kreiskantor Helmut Werz in der

Christuskirche das Klangbild der Jehmlich-Orgel, die 1972 errichtet wurde. Die Besucher waren von der Orgelexkursion angetan, was viele von ihnen gestellte Detailfragen unterstrichen. *ad*